

Stanislaus Hosius 1579 Bischof, starb 1589. Vgl. Hartknoch, „Preuß. Kirchenhistoria“ S. 158 u. 1051. [137.]

1573. 5. October. Goldingen.<sup>1)</sup> — Herzog Godhardt von Curland an H. A. F. — Der Herzog entschuldigt sein und seiner Gemahlin Nichterscheinen zu der nun auf den 11. d. M.<sup>2)</sup> angesetzten Hochzeitsfeier und sendet zu seiner Vertretung seinen Obermarschalk und Obersekretär Georg Preuß und den Lucas Hubner.

<sup>1)</sup> Ort an der Windau in Curland. <sup>2)</sup> Da die Eheschließung selbst erst am 14. Oct. stattfand, so mag dieser frühere Termin den Anfang der Hochzeitsfeierlichkeiten bedeuten. [138.]

1573. 5. October. Thorn. — Bm. u. Rm. an H. A. F. — Die anfängliche Zusage, zur Hochzeit des Herzogs einen Vertreter zu entsenden, wird zurückgenommen, unter anderm aus dem Grunde, weil um dieselbe Zeit eine Tagfahrt jener Länder und Städte zu Graudenz stattfinde. Uebersendung eines Hochzeitsgeschenkes.

A.-V. Ankommen zu Konigberg den 11. Octob. 1573. [139.]

1576. 6. April. Alten-Stettin. — Herzog Johann Friedrich von Pommern an H. A. F. — Empfehlung des Paul Stoppelberg zur Verwendung als Büchschütze in der Archeley.<sup>1)</sup>

A.-V. A. 76. den 29. May. — <sup>1)</sup> = Arkelei, wofür später Artillerie in Gebrauch kam. Vgl. Grimm „Deutsches Wörterbuch.“ [140.]

1576. 26. Mai. Cleve. — Herzog Wilhelm<sup>1)</sup> von Jülich-Cleve an H. A. F. — In Antwort auf H. A. F's Beschwerde über den Verzichtbrief<sup>2)</sup> des Pfalzgrafen Philipp Ludwig und seiner Gemahlin Anna von Cleve, schreibt Herzog Wilhelm, daß der Pfalzgraf die Zurücknahme des Verzichts verweigere, daß aber der Heiratsvertrag dadurch in keiner Weise berührt und ihm, dem Herzog, kein Nachteil zugefügt werde. Gleichzeitig sollen Bm. und Rat der 3 Städte Königsberg angewiesen werden, das bei ihnen deponierte Heiratsgut gegen gebührende Quittung herauszugeben.

<sup>1)</sup> Schwiegervater H. A. F's, regiert 1539—92. <sup>2)</sup> Es handelt sich